



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1844**

XVII. Visitations-Verzeichniß der Kirche und Pfarre zu Lindow, vom Jahre 1541, mit spätern ( ) Zusätzen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

haben wir euch, wie wol ir von diesen orthe abfens feiet, dieselben vorlassen; doch das ir dokegen vor die officiaturn vom lehen Catharine Jerlich vf michaelis schirft anzufangen III schock vnd vom andern lehen Anne H schock In gemeinen kaffen alhie, zu vnterhaltung der kirchendiener vnd schulen, auch dofur, das ir des teglichen kirchgangs vorsehonet, geben sollet. Gefinnen demnach kraft vnser beuelhs gutlich, Bitten vor vnser person freuntlich, wollet gemelt officianten gelt vnd Michaelis schirft vnd hinfuro Jerlich vf dieselbe Zeit Denn vorstehern des kaffens alhie erlegen. Seind wir freuntlich zu uordienen erbüttigk. Datum etc.

Den Achtbarn, Wirdigen Ern Johan Fischer, probst des Closters zu Lindow,  
vnserm besondern hern vnd freunde.

Nach dem Copialbuche des Sangers Weinlöben Litt. A.

**XVII. Visitations-Verzeichniß der Kirche und Pfarre zu Lindow, vom Jahre 1541, mit spä-  
tern ( ) Zusätzen.**

Collatores das Capittel alhie (Itzo vnser gnedigster herr); hat ein pfarhaus, dorzu gehören III hufen; hat ein kolgarten; hat kabelholz (und am huffschlag wisewachs zu I fuder, dauon kann ehr 30 sch. pacht jerligen van aller etwen haben, beackert die vmb die helffte); II Pfd. Bethwachs; hat V wisp. meßkorn, halb rocken vnd halb hafern; hat den dritten teil des fleischzehends vnd rauchhonern; XII pf. von einer leiche oder einer braut, desgleichen von einer sechswocherin; hat den tisch jm junckfrauenkloster alhie (dis ist abkommen); hat bei II<sup>c</sup> Communicanten. Dieser pfarrer Er Caspar grobe hat in der pfarre ein zienen kandel pro Inuentario befunden, hat die pfarre gebauet vnd sollen die leute dis stedeins dorein zeugen VI zienen kandel, VI zienen schuffel vnd II spanbette. (Der itzige possessor hat kein Inuentarium funden.) (Eß hat auch der Pfarher des capitels schreiben sub dato 52 vorgelegt, dorin vorleibet, das er jerlich 3 schweine moge frei haben soll; vom klosterhawe hatt diser pfarrer dri wispel allerlei karn vnd 15½ fl. jerlig; hatt van einem beneficio zu Ronnebeck jerligen auch drei wispel allerlei karns. Dieser pfarrer hat auch von V hofen zu Bantzen-dorf den fleischzehet vnd VII fl. vndt III gr. an gelde; Item den Zehet von 18 huffen, so hievor den Burgern zu Lindow gehoret vnd nun zum Ampte gelegt worden. Eß helt jtzö der Pfarrer einen Caplan, den lohnt ehr von seinem Einkommen.

Kuster hat ein kusterheuslin, dozu gehoret ein hoflein, hat kabelholz, VI pf. von einer leiche oder braut vnd von den kindbeterfchen, hat den vierzeiten pfeningk, die Worste vf Weinachten vnd ostereier, die theilt ehr mit dem pfarrer, hat bei XXX scheffel rogken an stad des kaldars, VIII schilling von rathe von der stadtschreiberei, hat die prebende aus dem kloster.

Bei der spätern Visitation ist dieser Passus von dem Küster ausgestrichen und dafür der Schulmeister gesetzt mit dem Hinzufügen: hat I gr. aus Jedem haus alle quartal, wan er ob die Orgel schlecht, von jedem kinde II gr. des virtel Jars. Die dem Küster zugeschriebenen 30 Scheffel Roggen sind dem Schulmeister nicht wieder zugeschrieben, eben so wenig der Vierzeitenpfening; dagegen heist es: hatt II thaler vom rathe von der Stadtschreiberei, von dem gerstenland 12 schill. Paul schmedt, 12 schill. Paul Kraufs, 24 gr. von der geren am Dierbergischen wege, hat noch ein wenich sandich acker, welchs man nicht befehen kan.

Kirche hatt II kelch, II paten, I monstrantz kupffern, I viaticum kupffern, hat landt zu VI

scheffel saat, aber itzo kan so vil nicht gefehet werden, denn der acker tragts nicht auß. Zu der spätern Revision ist dieser Passus vom Acker durchstrichen und dafür gesetzt: Hatt 2 heuser, musen die besitzer die kirche keren vnd einer 18, der ander 6 gr. jerlich zins geben; 5 Pfd. I viertel wachs von dem garthen am wufe belegen, 1½ Pfd. wachs von dem garthen am vilitz, 2½ Pfd. wachs hinter der zigelscheune, 3½ Pfd. wachs von ettlichen landen, 4 gr. Jurgen Eilert von Rouers morgen, ½ thaler Jurgen Albrecht fur 2 Morgen landes, ½ thaler Pasche schroeder, ½ thaler Tewes vogt, 9 schill. gr. Paull schmidt auch vom lande.

Einkommen des kaland zu Lindow. V gr. hans gise zu Lindow von I schock hauptsumma vff sein haus vorichert, V schilling Achim Voigt zu Lindow von III Pfd. hauptsumma, 10 schill. Hans kaufel von 3 schock hauptsumma zu Lindow, 10 schill. Achim voigt von 3 schock, 10 schilling Lenze spengler 3 schock, 5 gr. Hans rippolt von I schock, 10 schill. thomas schwanebeck von 3 schock, 5 gr. der koster Sigismundus zu Lindow, Predecessor pastor zu Ronnebeck, 5 gr. Heinrich Braft von I schock, 5 gr. Claus bottin von I schock, 10 schilling thomas sachtleben von 3 schock, 10 schill. simon petzek in Granfoye von 3 schock, 10 schill. thebes Doblin von 3 schock, 10 schilling mertzen kraufs von 3 schock, 10 schill. soltwedel von 3, 5 gr. Achim fentzke von 1, 5 gr. Lentze spengler von 1, 7½ gr. hans schroeder von 3, 5 gr. Peter Hertzbergk zu Rennebeck von 1 schock, 10 schill. Dominus Nicolans, molner zu Sebeck, 10 schilling Jorius nigeman, V gr. Gorius Bunger von I schock, 10 gr. Achim Eidman von 2 schock. Dieser kaland hat ein haufs gehabt vnd vorkaufft, das geldt an zins gelegt, ist in die obgefatzte summa komen; hatt dißer kalandt noch ein kelch, I patten, 2 silbern pullichen vnd ein ornat alhie in der kirchen in der sacristie, seind auch dabei VI grapen, VI zienen kandel vnd XVI holzern schuffell vnd ein großer kettel, VI faltzirichen, I brathspieß vnd ein rost. (Der pfarrer hat bericht, das ehr soll jerlichen funff gulden haben, aber ehr hats ja etzlichen Jarn nit bekommen.)

Aus den Kirchenvisitations-Akten des K. Geh.-Min.-Archives.

XVIII. Churfürst Joachim II. verpfändet seinem Sohne, dem Churprinzen, das Kloster Lindow für 8000 Gulden, im Jahre 1555.

Wir Joachim, von Gottes gnaden Marggraf zu Brandenburgk, des heiligen Romischen Reichs Ertzcammerer vnd Churfürst etc., Bekennen hinit fur vns vnd sonsten vor allermeniglich, Nachdem vns der hochgeborn fürst vnser freuntlicher lieber Sohn, Her Johans georg, Marggraf zu Brandenburgk etc., vff vnser gnedigs vnd vetterlichs Ansuchen vnd suchen, Acht Taufendt Gulden Muntz Landswehrgung zu vnserer notturfft vnd behuff, sonlich vnd freuntlich in einer Summa barvber guthwillig dargeliehen vnd furgestreckt, die wir auch also empfangen, in vnsern Nutz vnd bestenn ferner gewandt haben vnd S. L. dauon hinit gantzlich quitiren; Das wir S. L. aus vaterlichem gemueth vnd zuneigung, auch zur kegenstaltung der jherlichen Abnutzung solcher Summa der Acht Taufendt gulden, dokegen vnd hinwider das Closter Lindow mit allen vnd jeden desselben zu vnd eingehorungen — — zum rechten Vnterpfande gnediglich, väterlich vnd freywillig durchaus Eingereuemet vnd abgetreten haben, — — doch aber sollen die Dienste, so vnns hior von dem Closter vnd desselben paurn zum Ampte Ruppin vnd sonsten hiebero gescheen, hirit aufgeschloffen vnd vnns vorbehalten sein. So soll vnser lieber Sohn obgedacht auch den Closter-Junkfern, wie vor gescheen

IV.

58